Jugend

Jugend lebt gern ohne Zügel
und das hat sie sich verdient,
denn das Fleisch verleiht ihr Flügel,
weil es üppig blüht und grünt
und weil es so herrlich prall
gebaut ist für den Sündenfall!

Jugend kann sich sehr verlieben,
denn sie sieht ganz andere Dinge,
die dafür da sind, auszuüben –
so im Glanz der Freundschaftsringe –
was wohl ganz genau betrachtet,
nichts als den Verstand entmachtet!

Jugend will sich „ewig“ binden,
denn die Ewigkeit ist kurz
und sie merkt im Jahreschwinden:
das Dasein ist ein Höllensturz
der gefallenen Engel nur –
das verschreibt ihm die Natur!

Jugend will sich nicht drum kümmern,
sie will Leidenschaft genießen,
wo im süßen Stöhnen, Wimmern,
die geballten Knospen sprießen –
und sie will sich etwas rauben,
an das wir später nicht mehr glauben!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk